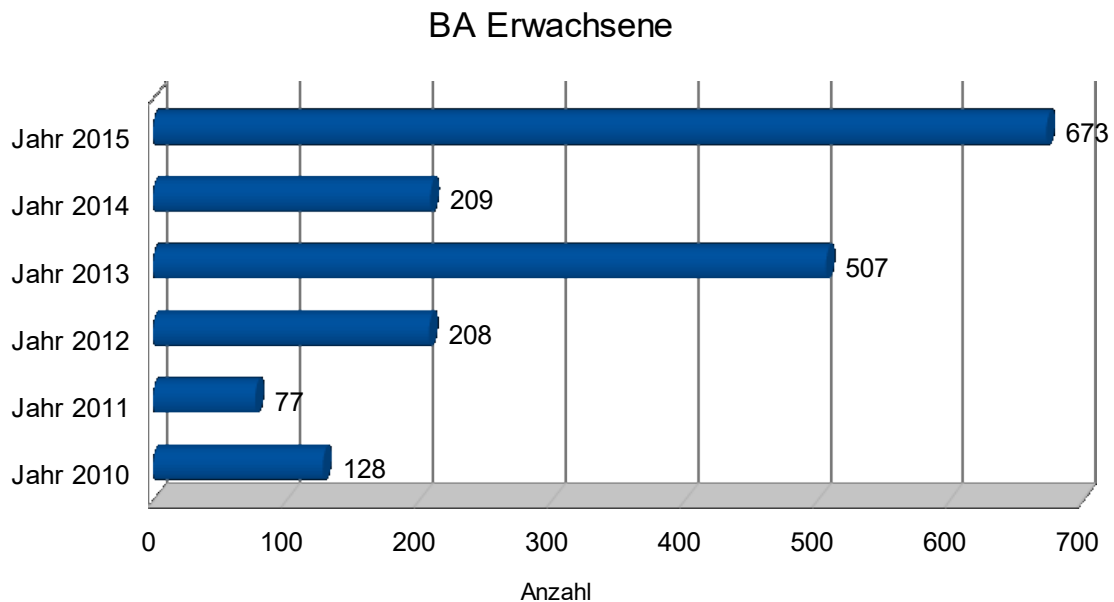


Zuerst möchte ich allen Brandschutzerzieher/in für ihre Arbeit danken. Es ist nicht selbstverständlich neben dem eigentlichen Feuerwehrdienst zusätzlich noch im vorbeugenden Brandschutz tätig zu sein. Es erfordert viel Zeit und Verantwortung von jedem. Mittlerweile bezieht sich die Brandschutzaufklärung auch auf Behinderte und Flüchtlinge. Somit gab es einen starken Zuwachs bei der Anzahl von Erwachsenen in der Brandschutzaufklärung. (siehe Abbildung 1)



In der Anzahl der besuchten Einrichtungen von Kindergärten und Schulen gab es keine wesentlichen Veränderungen zu den zurückliegenden Jahren. Wir haben im Jahre 2015 insgesamt 2145 Menschen im vorbeugenden Brandschutz unterweisen können. Ein neuer Rekord.

Ein Angebot von unserer Seite aus, an die Erzieherinnen/er der Kindergärten im Westerwaldkreis, an einer Brandschutzschulung teil zu nehmen, wurde nun schon zum dritten mal wahrgenommen. Die Nachfrage an einer solchen Brandschutzschulung ist nach wie vor hoch. 68 Personen haben in diesem Jahr teilgenommen. Im theoretischen Teil wurde den interessierten Zuhörern von Andreas Höwer

(FF Höhr Grenzhausen) die Räumung eines Kindergartens nach einem Brandausbruch erklärt. Jens Fröhlich (FF Höhr Grenzhausen) demonstrierte im praktischen Teil, wie sich Rauch bei einem Zimmerbrand ausbreitet. Dazu wurde ein Zimmer mit ungefährlichem Disconebl ver Raucht. Die Teilnehmer mussten sich bei dieser Übung selbst aus diesem ver Rauchten Raum befreien. Nach Meinung der Teilnehmer stellte die Orientierung im Rauch schon eine Herausforderung dar. Anschließend wurde durch Patrick Barbanus (FF Höhr Grenzhausen) gezeigt, wie eine schnelle Räumung mit Kleinkindern durchzuführen ist. Die Veranstaltung beendete Georg Höhn (FF Hundsangen) mit einer Reihe von Brandversuchen, die das schnelle Entzünden unterschiedlicher Stoffe eindrucksvoll aufzeigten. Das positive Feedback der Teilnehmer zeigt, dass diese Art von Veranstaltungen sehr wichtig ist und den Angestellten Sicherheit im Falle eines Brandes vermitteln.

Eine öffentliche Brandschutzaufklärung fand auf dem Westerwälder Feuerwehrtag in Bad Marienberg statt. Nachdem wir, im Gegensatz zum letzten WW-Feuerwehrtag, einen optimalen Standplatz hatten, fand eine Premiere statt, die einzigartig in ihrer Darbietung war. Auf einer Bühne fand fünf Stunden lang Brandschutzaufklärung vor Hunderten von Menschen statt, die bei ihrem Besuch der Veranstaltung zwangsläufig an der Bühne vorbei mussten. Georg Höhn (FF Hundsangen) informierte die Zuhörer ununterbrochen über Brandursachen und deren Vermeidung. Dabei wurden kostenlos

rote Löscheimer mit Informationsmaterial zum vorbeugenden Brandschutz, Malbücher etc. verteilt. Gleichzeitig wurden die Menschen aufgefordert, sich aktiv in den Feuerwehren zu engagieren. Zum Schmunzeln: Bei der eben genannten Darbietung konnte festgestellt werden, dass von den Senioren eine „Gefahr“ ausgeht. Für alle die es einmal genauso machen wollen, ein Tipp von mir: Lasst niemals die Löscheimer unbeaufsichtigt, sonst könnte es sein, die Veranstaltung beginnt, aber die Löscheimer sind schon weg.



Georg Höhn
Fachbereichsleiter Brandschutzerziehung
